



# Pressemitteilung

22 / 2021  
31.5.2021

## Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt **Erstes digitale Fortbildung für Quartiersmanager\*innen**

Aktuell arbeiten ca. 40 Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager in Sachsen-Anhalt. Sie setzen sich insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen aktiv für die Verbesserung von Teilhabechancen und für den sozialen Zusammenhalt der Bewohnerschaft ein. Dabei kommt dem Thema Gesundheit eine besondere Bedeutung zu. Ist es doch wissenschaftlich belegt, dass Menschen durch soziale Benachteiligung auch geringere Gesundheitschancen haben. Die digitale Fortbildung ermöglicht den Teilnehmenden neue Einblicke in Projekte zur Gesundheitsförderung, die ihnen Anregungen für den eigenen Stadtteil geben sollen.

Eingeladen hat die an der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. angesiedelte Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit zum 8. Juni 2021. Das Thema lautet „Gute Praxis zur Gesundheit im Quartier“. So werden Silke Klessmann vom Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee in Berlin sowie Jennik Schmitz vom Verein RESTLOS GLÜCKLICH e.V. das „Gesundheitsprojekt“ und den „Online-Kochkurs im Auguste-Viktoria Kiez“ vorstellen und Katharina Zöller vom Quartiersmanagement Beusselstraße in Berlin über die Projekte „Moabit bewegt sich“ und „Unterstützung der Bewegungsförderung bei Kleinkindern im Brunnenviertel“ berichten. Im Anschluss präsentiert Claudia Schmidt, Projektkoordinatorin Quartiersentwicklung der Stadt Hameln, die Initiative „Hameln kann’s – eine gesamtstädtische Strategie der integrierten Quartiersentwicklung“. Danach ist Zeit, Fragen zu stellen, Optionen für den eigenen Stadtteil in Sachsen-Anhalt zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen. „Lernen von anderen ist eine preiswerte Investition“, so Paulina Roth von der KGC. Es biete die Chance, Erkenntnisse und Erfahrungen für die eigene Stadtteilentwicklung zu nutzen. Hürden und Herausforderungen könne so kompetenter begegnet werden.

Eine Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit ist die Stärkung einer gesundheitsfördernden Lebensweise sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung der Akteure vor Ort. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Quartiersmanager\*innen in Sachsen-Anhalt.

Interessierte Quartierverantwortliche können sich noch bis zum 3. Juni bei der LVG anmelden.

### Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartnerin: Paulina Roth, KGC der LVG. Tel.: 0391 / 83 64 111, E-Mail: [kgc@lvg-lsa.de](mailto:kgc@lvg-lsa.de)

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Andreas Geiger  
**Geschäftsführerin:** Martina Kolbe  
**Vereinsregister:** Amtsgericht Stendal Nr. 10522